

# **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.11.2016**

**Ort:** Sitzungssaal, Rothenburger Str. 5, 91635 Windelsbach

**Zeit:** Beginn: 20.00 Uhr Ende: 22:15 Uhr

**Anwesende:** 1. Bürgermeister Alfred Wolz  
11 Gemeinderäte

**Entschuldigt:** Christina Dümmler, Günther Albig bis 20:45 Uhr,  
Herbert Haßold ab 22.00 Uhr

**Protokollführer:** Beate Preeg

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1) Genehmigung des Protokolls vom 27.10.2016
- 2) Planung der Trassenführung vom Breitband-Ausbau in der Gemeinde
  - a) Verlegung von Leerrohren für die Abwasserentsorgung im Rahmen vom Breitbandausbau
  - b) Variantenvergleich der Trassenführung bei der Abwasserentsorgung
- 3) Förderantrag für Beratungs-/Planungsleistungen für einen flächendeckenden Glasfaser-Masterplan. Grundlage für die Mitverlegung von Leerrohren in Hornau bzw. gesamte Gemeinde
- 4) Bauantrag 2016/12: Einbau einer Hackschnitzelheizung in eine ehemalige landwirtschaftliche Scheune für die Nahwärmeversorgung Hornau
- 5) Beleuchtung vom Buswartehaus in Nordenberg
- 6) Straßenbeleuchtung im Baugebiet Sandfeld
- 7) Landschaftspflegemaßnahmen in der Cadolzhofer Hut
- 8) Leichenhaus Windelsbach – Abwasserentsorgung
- 9) Einheitliches Erscheinungsbild der Gemeinde Windelsbach in der Öffentlichkeit
- 10) Bauantrag 2016/13: Anbau eines Saison-Wintergartens
- 11) Informationen:
  - a) Ausbau der Ortsdurchfahrt Hornau
  - b) Kommunalrecht - Stellungnahme der Regierung und LRA zum Thema Feuersicherheit
  - c) Evang. Dorfschule
  - d) Antrag auf Denkmalschutz, Errichtung eines Multifunktionsgehäuse, FI-Nr. 23/1, Friedhof Cadolzhofen
  - e) Adventsmarkt: Schillingsfürster Christkind kommt
  - f) Gemeinderatssitzung im Dezember
- 12) Wünsche und Anträge

### **Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an**

## Öffentlicher Teil:

### Zu TOP 1

#### **Genehmigung des Protokolls vom 27.10.2016**

Das Protokoll vom 27.10.2016 wird einstimmig genehmigt.

11 : 0

### Zu TOP 2

#### **Planung der Trassenführung vom Breitband-Ausbau in der Gemeinde**

Fortsetzung der Diskussion der vorhergehenden Sitzung.

Bürgermeister Wolz informiert über die neu erhaltenen Informationen von der Telekom: Die Telekom hat aus ihrer Sicht die Trassenführung nun so geplant bzw. verändert, wie es aus ihrer Sicht am wirtschaftlichsten ist. Die Berührungspunkte mit dem Staatlichen Bauamt werden nach Möglichkeit minimiert, weil erfahrungsgemäß alles sehr lange dauert bis man eine Zustimmung zur Bauausführung erhält. Das Kabel soll nach Ansicht der Telekom weiterhin auf 60 cm tief verlegt werden. Die Telekom erstellt ihre Leistungsverzeichnisse auf eine neutrale Bauweise, und überlässt der ausführenden Baufirma die Wahl der Bauausführung, z. B. ob gefräßt, Rohrgraben oder Pflugarbeiten ausgeführt werden.

Eine gemeinsame Bauausführung mit dem Leerrohr und einer Abwasserdruckleitung ist nach Aussage der Telekom nicht möglich. Das geplante Leerrohr in Hornau im Bereich vom Gehweg ist mit der neuen Planung nicht mehr erforderlich. Hornau wird mit der Glasfaserleitung aus Richtung Burgbernheim versorgt. Nur vom Grundstück mit der Fl-Nr. P-275 bis zum Dorfbiotop ist Tiefbau erforderlich.

Im Gemeinderat wird die Meinung vertreten:

- dass 60 cm Verlegetiefe zu gering ist,
- dass die gemeinsame Verlegung von Leerrohren für zukünftige Abwasserentsorgung und die Leerrohre der Telekom aus Sicht der Gemeinde sinnvoll wäre. Sollte das nicht möglich sein, wäre bei Bedarf eine Verlegung der gemeindlichen Abwasserrohre vor der Verlegung der Telekom sinnvoll.

#### **a) Verlegung von Leerrohren für die Abwasserentsorgung im Rahmen vom Breitbandausbau**

Bei der angedachten Verlegung ist zu wissen:

- Wo ein Hochpunkt in der Leitung ist wird ein Entlüftungsschacht benötigt. Die Kosten pro Entlüftungsschacht werden mit 10.000,00 € geschätzt.
- Alle 800 m – 1000 m wird ein Spülschacht benötigt.
- Es werden Pumpen dafür benötigt. Die geschätzten Stromkosten für die Strecke Hornau zur Kläranlage Windelsbach würden derzeit 3.000,00 € pro Jahr betragen. Bei der Berechnung der Pumpe ist der Rohrreibungswiderstand mit 8 m/km nicht zu unterschätzen.
- Die Kostenermittlung vom Bürgermeister liegt bei 944.000,00 € Gesamtkosten.
- Nach der neuen RZWas ist die Höchstförderersumme bei 500.000,00 € insgesamt oder bei 150,00 € / m bei einem solchen Bauvorhaben.

#### **b) Variantenvergleich der Trassenführung bei der Abwasserentsorgung**

Es wurde zwischenzeitlich eine 3. und 4. Variante der Trassenführung vom Ingenieurbüro Arz und dem Bürgermeister bearbeitet.

Zukünftig ist damit zu rechnen, dass:

- bei den Kläranlagen Preuntsfelden und Hornau die vorgeschriebene Größe der Oxidationsfläche nicht mehr den Vorschriften entsprechen wird,
- durch den Anschluss der Abwasserentsorgung von Burghausen an die Windelsbacher Kläranlage diese ausgereizt ist. Sie ist jedoch im Baukastensystem erweiterbar.

### Zu TOP 3

#### **Förderantrag für Beratungs-/Planungsleistungen für einen flächendeckenden Glasfaser-Masterplan. Grundlage für die Mitverlegung von Leerrohren in Hornau bzw. gesamte Gemeinde**

Hr. Langer, zuständig für die Gemeinde Windelsbach für die Breitbandberatung, hat Anfang November wie folgt informiert:

*„Wir möchten nicht versäumen, Sie auf einen wichtigen Stichtag hinzuweisen:*

*Die Richtlinie zum Breitbandausbau des Bundes ermöglicht eine Förderung von 100 % der Ausgaben für Beratungs-/Planungsleistungen in Höhe **von bis zu 50.000 € pro Kommune.***

*Viele Kommunen in Bayern nutzen bereits dieses Förderprogramm für die Erstellung eines flächendeckenden Glasfaser-Masterplans, um ein Grundlage für die Mitverlegung von Leerrohren bei zukünftigen Baumaßnahmen zu schaffen.*

*Im Ersten Aufruf zur Antragseinreichung - Beratungsleistungen vom 16.11.2015 wurde für diese Leistung als **Stichtag der 31.12.2016** festgelegt, spätestens bis zu diesem Zeitpunkt muss ein Förderantrag für Beratungs-/Planungsleistungen eingereicht sein:*

*Sollten Sie für die Kommune Interesse haben, dann stehen wir Ihnen gerne unterstützend für die Registrierung beim Bund sowie bei der Antragstellung „Beratungs-/Planungsleistungen“ zur Verfügung, es entstehen Ihnen keine Kosten.*

Weitere Informationen teilte Hr. Langer persönlich am 16.11.2016 Bgm. Wolz mit.

Seine Empfehlung: Für die gesamte Gemeinde ein Masterplan erstellen zu lassen.

Es wird diskutiert, ob überhaupt, ob für einzelne Ortsteile, z.B. Hornau und Linden oder für die Gesamtgemeinde ein solcher Masterplan sinnvoll ist.

Abstimmung: Vorausgesetzt, dass keine Kosten entstehen, soll die Gemeinde einen Förderantrag für einen Masterplan für die Gesamtgemeinde stellen. 12 : 0

### Zu TOP 4

#### **Bauantrag 2016/12: Einbau einer Hackschnitzelheizung in eine ehemalige landwirtschaftliche Scheune für die Nahwärmeversorgung Hornau**

1. Bürgermeister Wolz zeigt Lage und Führung der Versorgungsleitungen, die gespült werden sollen und erklärt, warum diese so geführt werden; Hauptgrund: Weniger Energieverlust. Hier ist es noch nötig, einen Gestattungsvertrag mit der Gemeinde abzuschließen. Dann erklärt er den Bauantrag, die Lage der Hackschnitzelheizung und des Lagers in der Scheune. Äußerlich ist keine Änderung der Scheune zu erkennen.

Dem Bauantrag wird das Einvernehmen der Gemeinde erteilt. 12 : 0

### Zu TOP 5

#### **Beleuchtung vom Buswartehaus in Nordenberg**

Hier betrifft es das untere Buswartehaus in Nordenberg. Die Kinder stehen im Schatten des Buswartehauses und sind bei Dunkelheit für den Autofahrer sehr schwer erkennbar. Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder den Außenbereich um das Buswartehaus mit einer zusätzlichen Straßenlampe zu beleuchten oder alternativ den Innenraum des Buswartehauses mit Stromanschluss an die nächstliegende Straßenlampe. Die Alternative ist kostengünstiger als eine zusätzliche Straßenlampe.

Der Alternative Innenraumbelichtung wird zugestimmt. 11 : 1

## **Zu TOP 6**

### **Straßenbeleuchtung im Baugebiet Sandfeld**

Bgm. Wolz berichtet Vorausgehendes und vom Vororttermin mit einem Anlieger, der selbst eine Straßenlampe derzeit nicht für notwendig hält, und wenn doch eine gesetzt werden sollte, wäre eine mit gelben Licht wünschenswert. Der nächstliegende Anlieger erhält eine Straßenlampe.

2. Bgm. Beck: Bei Nacht ist keine Ausleuchtung vom Anwesen vorhanden. Außerdem sollte eine Abzweigung der Straße grundsätzlich ausgeleuchtet sein.

Beim Vergleich der Anschaffungskosten und der geschätzten Stromkosten über 40 Jahre schneidet eine weiße LED-Beleuchtung am besten ab. Die Mehrkosten für eine gelbe Ausleuchtung beträgt 400,00 € pro Lampe. Weißes LED-Licht wirkt kalt, warmes ist derzeit technisch noch nicht ausgereift. Der 1. Bürgermeister erinnert an den Anlieger-Willen und Gelblicht ist in der gesamten Gemeinde üblich, je nach Lampentyp.

2. Bürgermeister Beck vertritt die Meinung, dass bei der Energiewende die Gemeinde Vorbild sein sollte.

Dem Antrag die Lampenausführung im Baugebiet mit Gelblicht auszuführen wird zugestimmt: 2 : 10

## **Zu TOP 7**

### **Landschaftspflegemaßnahmen in der Cadolzheimer Hut**

Der Landschaftspflegeverband schrieb am 25.10.2016:

„Bei unserer Exkursion in die Mergelgrube Burghausen hatten wir ja das Thema Grundstücksankauf an der Oberkante der Grube kurz angeschnitten. Nach Rücksprache mit der Regierung wäre der Ankauf eines Streifens auf der oberen Wiese mit Förderung denkbar.

Im Rahmen des Projektes möchten wir auch diesen Winter wieder in einigen Gruben weitere Arbeiten durchführen. Nach Rücksprache mit Herrn Meßlinger müssten in Mergelgrube an der Cadolzheimer Hut zwei kleine Tümpel etwas ausgebaggert werden. Da wir dort nicht viel baggern möchten und der Eigenanteil nur bei 10% liegt, würde der Eigenanteil bei wenigen hundert Euro liegen, ist die Meinung von Herrn Körber vom Landschaftspflegeverband

Eine Rücksprache mit den Eigentümern für den Landerwerb verlief positiv.

Den vorgeschlagenen Maßnahmen vom LPV wird zugestimmt.

12 : 0

## **Zu TOP 8**

### **Leichenhaus Windelsbach – Abwasserentsorgung**

Bgm. Wolz erklärt die derzeitige Situation der Abwasserentsorgung, die durch die Renovierung der Windelsbacher Kirche überprüft wurde: In der Leichenhalle befindet sich ein WC. Die Abwasserableitung muss neu hergestellt werden.

Angedachte Alternativen mit Vor- und Nachteilen sind:

- Benutzung der WC's im Gemeindezentrum: Bereits vorhanden, aber nicht immer geöffnet.
- Bau eines Kanals bis zur Kreisstraße: Hohe Kosten
- Einbau eines Chemieklos: Kostengünstig

Es stellt sich die Frage, wie oft das vorhandene WC genutzt wird. Dies sollte überprüft werden, da nicht nur zu den Gottesdienstzeiten das WC benutzbar sein sollte, sondern jederzeit für die Friedhofsbesucher. Für ein Chemieklo soll ein Angebot angefordert werden und der Kirchenvorstand wird gebeten, darüber zu beraten.

Wichtig ist, dass für ältere Bürger eine Möglichkeit der Toilettenbenutzung möglich ist.

## **Zu TOP 9**

### **Einheitliches Erscheinungsbild der Gemeinde Windelsbach in der Öffentlichkeit**

Hier herrscht immer noch ein breites Meinungsbild. Ein Arbeitskreis zu diesem Thema soll im neuen Jahr gebildet werden der das Erscheinungsbild mit Logo überarbeitet und entscheidet.

12 : 0

## Zu TOP 10

### Bauantrag 2016/13: Anbau eines Saison-Wintergartens

Der Bauantrag wird durch Bgm. Wolz vorgestellt.

Dem Bauantrag wird das Einvernehmen erteilt.

12 : 0

## Zu TOP 11

### Informationen:

#### a) **Ausbau der Ortsdurchfahrt Hornau**

Das Staatliche Bauamt Ansbach teilte am 23.11.2016 schriftlich mit:

*„Durch den notwendigen internen Abstimmungsbedarf konnte die Prüfung noch nicht abgeschlossen werden. Wir werden sie über den Fortgang der Bearbeitung auf dem Laufenden halten.“*

#### b) **Kommunalrecht - Stellungnahme der Regierung und LRA zum Thema Feuersicherheit**

Seit dem letztem Termin ist keine Stellungnahme bei der Gemeinde eingegangen.

#### c) **Evang. Dorfschule**

1. Bürgermeister Wolz berichtet vom Diskussionsabend vom 23.11.2016, eingeladen vom Verein Evang. Dorfschule e.V. Wichtigste Frage: Wer entscheidet, dass es eine Evang. Schule geben wird? Laut Hr. Horneber, Gastredner und Schulleiter der Evang. Grundschule in Augsburg, müssen zunächst der Kirchenvorstand der beiden Kirchengemeinden, die beiden Pfarrer und beide Dekane zustimmen, ob sie Träger einer solchen Schule sein wollen. Dann ist ein Antrag an die Landeskirche zu stellen.

Jeder soll für seinen Verantwortungsbereich entscheiden.

#### d) **Antrag auf Denkmalschutz, Errichtung eines Multifunktionsgehäuse, FI-Nr. 23/1, Friedhof Cadolzhofen.**

Der Friedhof Cadolzhofen steht unter Denkmalschutz. Die Errichtung eines Multifunktionsgehäuses wurde auf dem vorgesehenen Platz auf diesem (außerhalb der Friedhofsmauer) genehmigt.

#### e) **Adventsmarkt: Schillingsfürster Christkind kommt**

Schillingsfürst leiht sich von Windelsbach Buden für deren Weihnachtsmarkt aus. Im Gegenzug besucht das Schillingsfürster Christkind den Windelsbacher Adventsmarkt und spricht seinen Prolog. Es ergeht Einladung an alle Gemeinderäte.

#### f) **Gemeinderatssitzung im Dezember**

Wegen diverser Terminüberschneidungen wird die nächste Gemeinderatssitzung am Mittwoch 14.12.2016 ab 19.00 Uhr statt finden. Im Anschluss ist die Weihnachtsfeier.

## Zu TOP 12

### Wünsche und Anträge

Gemeinderat Korbacher: Der Termin für die Rechnungsprüfung ist am 06.12.2016, 13.00 Uhr.

Gemeinderat Popp: Welche Auskunft kann gegeben werden, wenn die Frage von einem Bürger kommt: Was kostet es mich, wenn ich einen Bauplatz mitten im Ort habe?

Antwort: Die aktuelle Satzung wird abgerechnet.

Siegel

Schriftführer

Wolz, 1. Bürgermeister